

3.1.1.1. Naturgegebener Zinseszins

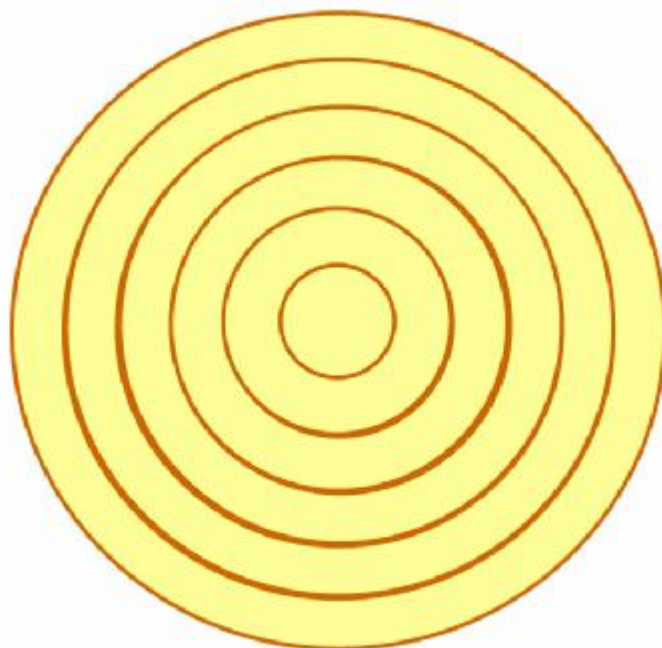
Natürlich unterliegt Edelholz auch Preisschwankungen, diese werden naturbedingt jedoch ausgeglichen. Um es zu verdeutlichen, lassen Sie uns einen Schritt zurück, zum oben erwähnten Rohstoff Gold, machen. Angenommen Sie kaufen sich heute einen Kilobarren Gold und legen diesen in den Tresor. In einigen Jahren stellen Sie fest, dass der Goldpreis – entgegen Ihrer Meinung - nicht gestiegen ist, sondern wieder auf dem Niveau Ihres ursprünglichen Kaufpreises notiert. Außer Spesen nichts gewesen!

Was können Sie bei einer Anlage in den Rohstoff Edelholz anders machen?

Ganz einfach, Sie kaufen nicht das fertige Schnittholz, sondern investieren in gerade gepflanzte Bäume. Der Unterschied? Sie investieren nicht in eine feststehende Menge Rohstoff, sondern in lebende Bäume. Jetzt sorgt die Natur für Wachstum in Ihrem Rohstoff! Stellen Sie sich vor, Sie müssten jedes Jahr einen neuen, einen größeren Tresor kaufen, weil Ihr Goldvolumen zunimmt und der Tresor nicht mehr ausreicht. Genau diesen Effekt haben wir bei Investitionen in Edelholzpflanzungen. Jedes Jahr wächst ein neuer Baumring. Die bereits vorhandene Rohstoffmasse nimmt zu. Und zwar mit wachsender Holzmenge, da jeder neue Baumring sich auf den Umfang des Vorjahres entwickelt.

Wir bezeichnen dieses Phänomen als naturgegebenen Zinseszins. Bei der grafischen Betrachtung kann dieser Effekt sehr gut verdeutlicht werden. Die folgende Grafik symbolisiert den Querschnitt eines sechs Jahre alten Baumes. Die einzelnen Jahresringe sind deutlich erkennbar.

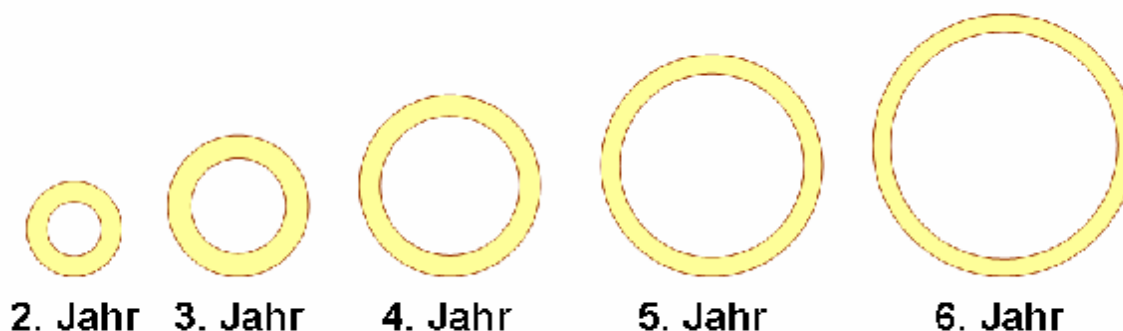
Querschnitt eines sechs Jahre alten Baumes



Grafik 25. Schema eines Baumquerschnitts

Werden die Jahresringe einzeln aufgezeigt, dokumentieren sie den Zinsertrag eines jeden Jahres. Die Ausmaße nehmen von Jahr zu Jahr zu. Deutlicher können Sie sich das Wunder der Natur – den jedes Jahr mehr zuwachsendem Rohstoff Edelh Holz (Biomasse) – nicht bewusst machen.

Der „naturegegebene Zinseszins“



Quelle: IFL® Rühl GmbH

Grafik 26. Jahresringschema – naturegebener Zinseszins

Auf Basis dieser Grafiken und den praktischen Erfahrungen aus staatlichen Forststationen in Osteuropa dokumentieren wir nachfolgend mathematisch die jährliche Zunahme der Biomasse Holz.

Hierzu wird folgende, aus der Praxis nachgewiesene bzw. sogar übertroffene, Annahme gemacht: Jeder Baum produziert einen 1,1 Zentimeter dicken Baumring pro Jahr. Der Durchmesser des Stamms nimmt also pro Jahr 2,2 Zentimeter zu. Der Baum nimmt in der Höhe jedes Jahr zu (Spalte F). Für die Berechnung der kommerziell verwertbaren Biomasse wird jedoch nur die astfreie Stammhöhe berücksichtigt (Spalte G).

Jahr	Durchmesser in cm	Fläche des Quer- schnitts in cm ²	Zuwachs pro Jahr		Baumhöhe in cm	Astfreie Stamm- höhe in cm	Astfreie Baum- masse in m ³	Zuwachs pro Jahr	
			in cm ²	in %				in m ³	in %
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	2,20	3,80	3,80		260				
2	4,40	15,21	11,40	300,00%	530	265	0,0040	0,0040	
3	6,60	34,21	19,01	125,00%	689	265	0,0091	0,0050	125,00%
4	8,80	60,82	26,61	77,78%	841	265	0,0161	0,0071	77,78%
5	11,00	95,03	34,21	56,25%	985	409	0,0389	0,0228	141,16%
6	13,20	136,85	41,81	44,00%	1130	554	0,0758	0,0369	95,05%
7	15,40	186,26	49,42	36,11%	1268	692	0,1289	0,0531	70,02%
8	17,60	243,28	57,02	30,61%	1398	750	0,1825	0,0536	41,56%
9	19,80	307,91	64,62	26,56%	1494	774	0,2383	0,0559	30,61%
10	22,00	380,13	72,23	23,46%	1603	883	0,3357	0,0973	40,84%
11	24,20	459,96	79,83	21,00%	1705	985	0,4531	0,1174	34,98%
12	26,40	547,39	87,43	19,01%	1808	1250	0,6842	0,2312	51,03%
13	28,60	642,42	95,03	17,36%	1903	1250	0,8030	0,1188	17,36%
14	30,80	745,06	102,64	15,98%	1991	1250	0,9313	0,1283	15,98%
15	33,00	855,30	110,24	14,80%	2044	1250	1,0691	0,1378	14,80%

Auszug aus dem Buch: „**Investieren in Edelhölzer – Die Königsklasse der Rohstoffe**“

Buchautoren: Andreas Rühl und Marco Feiten.

Erschienen im FinanzBuch Verlag, ISBN 978-3-89879-294-3

16	35,20	973,14	117,84	13,78%	2111	1250	1,2164	0,1473	13,78%
17	37,40	1.098,58	125,44	12,89%	2171	1250	1,3732	0,1568	12,89%
18	39,60	1.231,63	133,05	12,11%	2224	1250	1,5395	0,1663	12,11%
19	41,80	1.372,28	140,65	11,42%	2277	1250	1,7153	0,1758	11,42%
20	44,00	1.520,53	148,25	10,80%	2323	1250	1,9007	0,1853	10,80%

Quelle: IFL® Rühl GmbH – www.ifl-ruehl.de

A	= Baumalter	Berechnung:
B	= Durchmesser des Baumstamms.	A x B
C	= Querschnitt des Baumstamms ($\pi \times \text{Radius}^2$).	$(B/2) \times (B/2) \times 3,1459$
D	= Querschnittszuwachs des Baumstamms pro Jahr.	$C - (C \text{ des Vorjahres})$
E	= Prozentuale Steigerung des Querschnittszuwachses pro Jahr.	$(C - (C \text{ des Vorjahres})) / (C \text{ des Vorjahres})$
H	= Astfreie Baummasse in Kubikmeter	$C \times G / 1.000.000$
I	= Verwertbarer Biomassenzuwachs pro Jahr in Kubikmeter	$H - (H \text{ des Vorjahres})$
J	= Prozentuale Steigerung des Biomassenzuwachses pro Jahr	$(H - (H \text{ des Vorjahres})) / (H \text{ des Vorjahres})$

Tabelle 16: Zuwachs der Biomasse in Zahlen

Das Dickenwachstum des Baumes wird in der Entwicklung der Querschnittfläche (Spalte C) deutlich. Nominal nimmt sie jedes Jahr um eine größer werdende Fläche (Spalte D) zu und stellt damit die Basis für den naturgegebenen Zinseszins dar. Bei der Betrachtung des Querschnitts nimmt zwar der prozentuale Jahreszuwachs (Spalte E) kontinuierlich ab, weist aber selbst im letzten Jahr noch ein zweistelliges Wachstum aus.

Das bereits beeindruckende Dickenwachstum bekommt jetzt einen natürlichen Renditeturbo zur Verfügung gestellt, schließlich wächst der Baum auch noch in die Höhe – also dreidimensional. Der von uns berechnete Biomassenzuwachs (Spalte H) berücksichtigt bereits, dass nur der astfreie Stamm kommerziell hochwertig nutzbar ist. Deshalb wird die Kubikmeterberechnung auf diesen verwertbaren Biomassenanteil begrenzt. Der prozentuale Zuwachs der insgesamt kommerziell hochwertig nutzbaren Biomasse ist in der letzten Spalte (J) berechnet. Im Vergleich zur reinen Querschnittbetrachtung wirkt sich das Höhenwachstum insbesondere in den Jahren fünf bis zwölf durch ganz erhebliche Zuwächse aus.

Ihre Anlage in Edelh Holz ist eine Investition in die Währung „Biomasse Edelh Holz“. Der oben aufgezeigte Zuwachs führt zu beeindruckenden Renditen in dieser Währung. Nach dem der ursprüngliche (Biomassen-)Einsatz ein Samenkorn bzw. ein kleines Stück Wurzel ist und daraus innerhalb von 20 Jahren 1,9 Kubikmeter „Ertrag“ generiert werden, entstehen hier exorbitant hohe Renditen. Um es etwas realistischer zu dokumentieren, nehmen wir für eine Renditeberechnung des Biomassenzuwachses als Basis die vorhandene Holzmasse im Jahr zwei an. Das sind 0,004 Kubikmeter (siehe Spalte H). Daraus werden innerhalb von 18 Jahren 1,9007 Kubikmeter.

Der Ertrag in Höhe von 1,8967 Kubikmeter entspricht einer Rendite pro Jahr von 40,84%!

Wenn man sich diese hohe Durchschnittsrendite bewusst gemacht hat, kann man sich auch vorstellen, dass selbst nach Abzug aller Kosten (siehe Kapitel 3.3.), die im Laufe dieser Wachstumszeit anfallen, eine überdurchschnittliche Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielbar ist.

Der große Unterschied zu allen anderen Rohstoffen liegt im naturgegebenen Wachstum. Sie werden vermögender, selbst wenn der Preis von Edelhölzern nicht steigen würde! Dieser Effekt ist einmalig und alleine schon deshalb den Titel „Königsklasse unter den Rohstoffen“ wert.

Außerdem spricht die Angebots- und Nachfragesituation für zukünftig weiter steigende Preise. Im Kapitel 1.6. finden Sie hierzu weitere Informationen und Hintergründe.

Es gibt noch einen zweiten, völlig anders gearteten Grund für die Bezeichnung „Königsklasse“. Dieser hat mit den Begriffen *’Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit’*¹ zu tun. Wer mit der Empfehlung, Kapital in Rohstoffe zu investieren konfrontiert wird, dem fallen spontan Erdöl, Gold, Silber, Platin oder Palladium ein. Welche Umweltschäden bei der Förderung dieser Rohstoffe entstehen, wird in den bunten Publikationen, die Ihnen diese Rohstoffanlagen empfehlen, nicht angesprochen. Auf den Punkt gebracht: Sie sind immens!

Zerstörte, oft verseuchte Landschaften und unwiederbringlicher Ressourcenverbrauch sind die Ergebnisse.

Die Erdölkonzerne kalkulieren bei ihren Kosten lediglich Anschaffungskosten für die Grundstücke und die Bohreinrichtungen. Einnahmen darüber hinaus werden als Gewinn deklariert. Der Verbrauch von über Millionen von Jahren aufgebaute Rohstoffressourcen und eine daraus für unsere kommenden Generationen notwendige Ersatzbeschaffung wird in keinsten Weise kalkuliert.

Bei der Förderung von Edelmetallen im Tagebau entstehen Mondlandschaften großen Ausmaßes. Der Einsatz von Chemikalien – um die edlen Metalle von den Gesteinen zu trennen – hinterlässt riesige verseuchte Gesteins- und Wassermassen, die vor allem in den Entwicklungsländern nicht selten Ursache für Naturkatastrophen sind.

Haben Sie eine Vorstellung davon, welche Mengen an Erzen getrennt werden müssen, um nur einen kleinen 5g leichten Goldring anbieten zu können?

Aus der Minen- und Explorationsindustrie werden Durchschnittszahlen von 2,5 Gramm pro Tonne Goldkonzentration in den Goldminen genannt. Zum Teil würde man sogar schon bei einer Goldkonzentration von 0,5 Gramm pro Tonne produzieren. Bei einer Goldkonzentration von 2,5 Gramm pro Tonne müssen für einen 5 Gramm leichten Goldring also zwei Tonnen Gesteinsmassen getrennt werden. Bei 0,5 Gramm pro Tonne wären es sage und schreibe zehn Tonnen!

Wenn Sie in Edelfholz investieren, investieren Sie in Bäume. Bäume sind eine aktive CO₂-Senke (siehe Kapitel 2.1.1.). Im Vergleich zu anderen Rohstoffanlagen wirkt sich eine steigende Investition in diese Rohstoffklasse in einer Verbesserung unserer globalen Umweltsituation aus. Jeder Ersatz von fossilen Rohstoffen durch nachhaltig produziertes Holz verbessert sofort die Kohlendioxidbilanz. Eine stärkere Holznutzung ist somit aktiver Klimaschutz!

Die Rohstoffanlage Holz verdient also auch unter dem Betrachtungswinkel Umweltverträglichkeit die Bezeichnung „Königsklasse der Rohstoffe“.

¹ Siehe hierzu das Kapitel 2.2. „Sustainability – Nachhaltige Entwicklung, Zukunftsfähigkeit“